

inform

1/2024



Jetzt online! Unser neuer KSI-Blog
www.ksi-institut.de/blog.



© Frank Homann

Unsere Veranstaltungen für die Monate April – August finden Sie im Mittelteil dieses Heftes!

Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 beginnt mit drei Nachrichten aus dem kirchlichen Kontext in Deutschland, die sehr erfreulich sind und die Auseinandersetzung damit sehr lohnenswert ist.

Da ist zum einen die Erklärung der Deutschen Bischöfe im Nachgang der Frühjahrskonferenz zur Haltung der Katholischen Kirche gegenüber dem Rechtsextremismus und zur Wahrung der Menschenwürde. Da heißt es: „Für die Kirche aber ist klar: Jeder Mensch besitzt eine unantastbare und unverfügbare Würde. Sie gründet in der Gottesebenbildlichkeit aller Menschen und ist die Basis der Menschenrechte.“ Des Weiteren betonen die Bischöfe eindeutig: „Wir appellieren an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch an jene, die unseren Glauben nicht teilen, die politischen Angebote von rechts außen abzulehnen und zurückzuweisen.“ Diesem Appell schließen wir uns auch im KSI an.

Des Weiteren veröffentlichten die Deutschen Bischöfe am 21. Februar 2024 ihr neuestes Friedenswort unter

dem Titel „Friede diesem Haus“. Im Zusammenhang mit den Kriegen und der sogenannten Zeitenwende inspiriert der christliche Glaube, so das Friedenswort, „ein neues Sehen, in dem er die Augen öffnet. Mit diesem neuen Blick bieten wir allen die neuen Grundprinzipien der katholischen Soziallehre als einen ethischen Orientierungsrahmen an.“ Diese Betonung der katholischen Soziallehre ist für uns im KSI eine Aktualisierung unseres Grundauftrages.

Schließlich empfehle ich die Lektüre der Predigt des Münchner Kardinals Reinhard Marx für den Verstorbenen Alois Glück am 9. März 2024. In Anlehnung an Jesaja 1, 10–17 und die Seligpreisungen im Matthäus Evangelium plädiert er für einen Perspektivwechsel von unten her, von den Armen, von der Peripherie auf das Ganze und versteht die katholische Soziallehre als das angewandte Evangelium in einer konkreten politischen und gesellschaftlichen Situation.

Drei inspirierende Texte und Positionen, die für das KSI als ein Haus

Editorial

Inhalt

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| <i>Stadt.Klima</i> | Seite 2 |
| <i>Debatte</i> | Seite 3 |
| <i>Tagungen und Veranstaltungen</i> | Seite 4 |
| <i>MedienkompetenzZentrum</i> | Seiten 5, 10 |
| <i>Neujahrsempfang 2024</i> | Seite 11 |
| <i>Kardinal-Frings-Medaille</i> | Seite 12 |

der kirchlichen Soziallehre auf der einen Seite die Bedeutsamkeit betont, zum anderen die Wirkung, die vom KSI ausgeht, bestärkt und belebt. Vieles von dieser Wirkkraft erfahren Sie in dieser Ausgabe, die ich ebenfalls zur Lektüre empfehle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im KSI.

Ihr

Prof. Dr. Ralph Bergold
Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts

KSI-Veranstaltungsreihe stadt.klima

■ Städte sind aufgrund dichter Bebauung und Versiegelung, weniger Grünflächen und höherem Verkehrsaufkommen anders vom Klimawandel betroffen als das Umland. Das KSI hat sich in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2023 der Thematik „Stadt und Klima“ mit besonderem Fokus auf Siegburg und den Rhein-Sieg-Kreis gewidmet. Insbesondere das Thema Mobilität hat uns dabei beschäftigt. Wir haben Exkursionen, Kulturveranstaltungen und andere sehr unterschiedliche Bildungsformate für eine breite Zielgruppe angeboten. Dazu gehörten unter anderem:

„Shared mobility – eine Option für mich?“

Viel ist die Rede vom Mobilitätsmix, von Leihautos und Leihrädern – aber wie funktioniert das eigentlich ganz praktisch? Welche Vor- und Nachteile hat welches Angebot und was ist zu beachten? Ist das für mich eine realistische Alternative? Diese Fragen konnten mit einem Mobilitätsexperten bei einem Spaziergang durch Siegburg geklärt und das Ausleihen von (Lasten-) Rädern, Scootern und Autos selbst ausprobiert werden. Ziel der Veranstaltung war, Berührungspunkte abzubauen, Erfahrungen miteinander zu teilen und damit auch die Offenheit für den umweltfreundlichen Umstieg auf geteilte Mobilität zu fördern.

„Dilemma Rheinspange – ein uferloses Projekt?“

In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis haben wir das umstrittene Verkehrsprojekt „Rheinspange“ entlang der rechtsrheinischen Trassenführung mit dem Rad erfahren und an mehreren Stationen das geplante Vorhaben aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.



Fahrradtour Rheinspange

Welche Eingriffe und Auswirkungen auf Natur und Umwelt sind zu erwarten? Welche Hintergründe hat das Projekt und wie sieht das komplizierte Planungsverfahren aus? Welche Argumente pro und contra werden angeführt? Diese Fragen haben wir mit Experten und Expertinnen aus verschiedenen Fachbereichen lebhaft diskutiert. Das Format der Radtour hat dabei unterstützt, die Themen durch Verortung in der Landschaft greifbarer zu machen.

„Mapstories: Schüler/innen-visionen von nachhaltiger Mobilität“

Im Rahmen einer Projektwoche erhielten Schüler/innen und Lehrkräfte des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Bornheim die Gelegenheit, eigene Visionen nachhaltiger Mobilität zu entwickeln. Dabei wurden nicht nur über 200 Kinder und Jugendliche befragt und Fallanalysen von ihren Schulwegen erstellt, sondern es entstanden auch interessante Ideen wie eine lebende Bushaltestelle, Landstraßenlaternen mit Bewegungsmeldern oder ein verkehrsabhängiger Stundenplan. Die Analysen und Ideen wurden mithilfe

des Tools „Mapstories“ in interaktiven und multimedialen Karten aufbereitet. Im März 2024 präsentierten die Schüler/innen ihre Visionen im Bornheimer Rathaus und tragen so zum neuen Mobilitätskonzept ihrer Gemeinde bei.

„Refugium – Digitale Installation mit Lied und Tanz“

In Kooperation mit dem HIDALGO Festival für junge Musik haben wir für zwei Tage die mobile Installation „Refugium“ auf dem Siegburger Marktplatz präsentiert. In Zeiten zahlreicher Krisen und Transformationsprozesse wurde ein Transporter zum künstlerischen Schutz- und Erfahrungsraum mitten in der Siegburger Innenstadt umfunktioniert, in dem die Passanten für die Dauer eines Liedes Zuflucht finden konnten. Zugrunde lag der mobilen, audiovisuellen Installation das Lied „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ von Gustav Mahler sowie eine tänzerische Performance. Die Installation verband klassische Musik mit moderner Technik und zeitgenössischem Tanz an einem öffentlichen Ort. Der WDR berichtete im Rahmen der Sendereihe „Tonart“ über das Projekt.

Data Illiteracy – der Analphabetismus des digitalen Zeitalters

■ Wenn man vor einigen Jahren beim Smalltalk gesagt hätte, man sei Experte für theoretische Statistik oder eine Datenanalytikerin, dann wäre das Gespräch wahrscheinlich schnell auf ein anderes Thema gelenkt worden. Spätestens seitdem Tech-Giganten ihr Geld maßgeblich mit der Verarbeitung von Nutzerdaten verdienen, hat sich der Wind aber deutlich gedreht.

Nicht nur entwickelt sich das Berufsfeld von Datenfachleuten zum Trendberuf mit guten Zukunftsaussichten, sondern wird Datenkompetenz auch zu einer immer wichtigeren Grundfertigkeit, um im digitalen Zeitalter noch den Überblick zu behalten. Warum sind Daten heute so ein wichtiges Gut?

Laut Digitalindex 2023/24 traut sich gerade einmal gut die Hälfte der Befragten (58%) zu, „unseriöse Nachrichten zu erkennen“. Ein ähnlicher Anteil (51%) sieht sich dazu in der Lage, die „Richtigkeit von Informationen und Quellen“ zu prüfen. Wenn KIs im Spiel sind, ist der Anteil noch einmal deutlich eklatanter. Gerade einmal 22% können erkennen, ob Nachrichten, Musik oder Bilder von einer KI oder einem Menschen erstellt worden sind. Lediglich 61% der Bürgerinnen und Bürger (Tendenz sinkend) seien für den digitalen Wandel gut gewappnet.

Dabei ist es heute von entscheidender Bedeutung, dass wir als Bürger/innen über Datenkompetenz verfügen. Dazu schreiben die Datenexpertinnen Schüller, Busch und Hinderling schon 2019: *Data Literacy lässt sich als die Fähigkeit auffassen, die ein mündiger Bürger in der Digitalisierung benötigt, um sich in einem Überangebot von Daten und Informationen zurechtzufinden und fundierte Entscheidungen*

zu treffen – im Alltag wie auf verschiedenen politischen Ebenen.

Diese Entscheidungskompetenz setzt Unterscheidungsfähigkeit voraus, um Daten und Informationen von Interpretationen und Meinungen zu differenzieren.

Dieser Aspekt wird seit dem deutlichen Anstieg an Desinformation im Netz und dem Boom KI-unterstützter Anwendungen umso wichtiger. Die Kosten und der Zeitaufwand, fiktive und sehr echt wirkende Informationen zu generieren und zu verbreiten, sind mittlerweile extrem gering und die Methoden immer ausgefeilter.

Dazu ein Beispiel: Eine besonders perfide Betrugsmasche, die aktuell zunehmende Verbreitung findet, ist das sogenannte *pig butchering* (dt.: *Schweineschlachten*). Damit ist ein Investitionsbetrug gemeint, bei dem die Opfer dazu gebracht werden, immer größere Beträge in eine vermeintlich lohnenswerte Investition über Kryptowährung zu investieren. Der Profiteur verschwindet nach einer großen Abschlussinvestition, bevor der Betrug aufgedeckt wurde.

Was auf den ersten Blick wie eine leicht durchschaubare Methode erscheint, kommt in Wahrheit sehr gut getarnt daher. Die Lockvögel, oftmals selbst Betrugsoffer oder Opfer von Menschenhandel, werden unter falschen Vorwänden aus dem Ausland angelockt und dann gezwungen, sich innerhalb einer Betrugsfabrik als telefonischer Kontakt zu beteiligen. Unter falscher Identität nimmt der Betrüger über soziale Netzwerke oder Datingportale mit dem Opfer Kontakt auf. Was dann folgt, ist ein vierstufiges Verfahren: Vertrauen gewinnen, die Investitionsmöglichkeit vorstellen, Geld einsammeln, verschwinden. Insbesondere das Schaffen einer Vertrau-

ensbasis kann ein durchaus langwieriges Verfahren darstellen, bei dem sehr genau darauf geachtet wird, gemeinsame Themen und Interessen zu finden. Die Vorstellung der möglichen Investition folgt oftmals unter Zuhilfenahme täuschend echt aussehender Apps, die in ihrer Darstellung Aktien-Apps sehr stark ähneln, nur, dass das dargestellte Investment und dessen Rendite niemals dort hinterlegt werden. Der entstandene Schaden beträgt, einer Studie der University of Texas zufolge, schon ca. 75 Mrd. Dollar und steigt in den letzten Jahren sprunghaft an.

Aber dieses Beispiel ist nur die Spitze des Eisberges. Laut Statista beträgt der Anteil an Spam-Mails am gesamten E-Mail-Verkehr im beobachteten Zeitraum zwischen 45 und 57%. Davon kam der größte Anteil aus Russland. Die AfD dominiert im Vergleich zu den anderen Parteien nahezu alle Kanäle der Sozialen Medien in fast allen Bereichen. Über diese Wege gelingt es der Partei, ihre rechten Ideologien und Parolen zu platzieren.

Dem kann man nur entgegenwirken, wenn man kompetent mit Daten umgehen kann und sich darüber hinaus bewusst macht, wo welche Daten zu welchem Zweck erhoben werden. Dateninkompetenz (engl. *Data Illiteracy*) macht uns zu einem leichten Ziel und schwächt unsere digitale Resilienz. Daher braucht es gute Bildungsarbeit in den Bereichen Medien- und Datenkompetenz, die schon früh ansetzt. Mit Projekten wie den Digital-Detektiv/innen von der Stiftung „Kinder forschen“ oder der VHS-App „Stadt, Land, Datenfluss“ ist ein guter Anfang gemacht. Davon braucht es mehr.

André Schröder, Referent für den Bereich Ethik und Gesellschaft im KSI

Seminarreihe für nachhaltige Führungskräfte startet im September

Fortbildungen für moderne Führungskräfte gibt es viele und jede beansprucht für sich, genau die Fertigkeiten zu vermitteln, die Menschen in Leitungspositionen heute brauchen. Mit unserem Seminar IDG Leadership Skills begeben wir uns aber tatsächlich auf ganz neues Terrain und stehen dennoch auf sicheren Füßen.

Das Konzept der sogenannten Inner Development Goals wurde nicht nur auf Basis wissenschaftlich fundierter Forschungsansätze entwickelt, sondern orientiert sich an dem wohl einzigen Standard nachhaltiger Maßnahmen, der von allen 193 UN-Mitgliedsstaaten ratifiziert wurde – die UN-Nachhaltigkeitsziele (kurz: SDGs).

Anders als die Nachhaltigkeitsziele beschreiben die Inner Development Goals jedoch nicht, was zu erreichen ist, sondern wie es zu erreichen ist. Sie beschreiben die Fähigkeiten und die Haltung, die es braucht, um wirksam nachhaltig zu handeln.

Entlang der fünf folgenden Dimensionen werden insgesamt 23 Ziele formuliert:

Sein – Beziehung zu sich selbst

Denken – Kognitive Fertigkeiten

Beziehung – Fürsorge für andere und die Welt

Zusammenarbeit – Soziale Kompetenzen

Handeln – Wandel vorantreiben

Wir sind der Ansicht, dass diese Fähigkeiten insbesondere im Handeln

von Führungskräften mehr denn je von Bedeutung sind. Gepaart mit Methoden der humanistischen und der Lernpsychologie sowie einem stabilen christlichen Wertefundament, entsteht am Ende ein spannendes Weiterbildungsformat mit Alleinstellungsmerkmal.

Dieser Ansicht war auch das Land NRW, das die Entwicklung des Bildungskonzepts und eines frei zugänglichen Modulhandbuchs im Rahmen des Innovationsfonds NRW mit der Maximalförderung bedacht hat. So hatten die beteiligten Institutionen KSI, WiLa Bonn und die Heinrich Böll Stiftung NRW die Möglichkeit, das Fortbildungskonzept über ein Jahr zu entwickeln und auf Herz und Nieren zu prüfen.

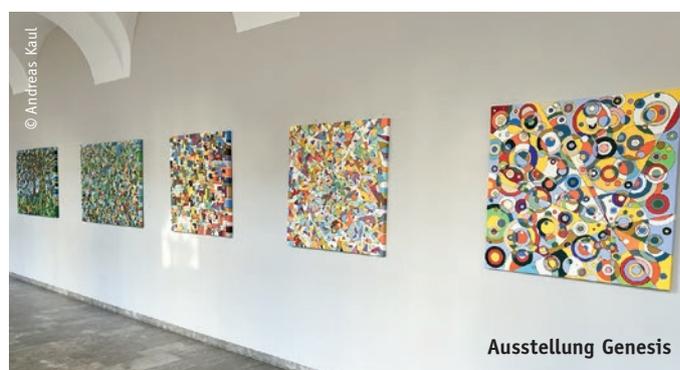
Unser erstes Leadership-Seminar startet am 9. September und endet am 13. September. Für den Vorabend des Seminars konnten wir mit Michaela Reitterer, der Eigentümerin des weltweit ersten SDG-Hotels Boutiquehotel Stadthalle in Wien und Vizepräsidentin der CSR-Unternehmensplattform respACT sowie Tourismussprecherin bei CEOs for Future nicht nur eine spannende Führungskraft als Testimonial gewinnen, sondern auch jemanden, der sich das Thema Nachhaltigkeit zu eigen gemacht hat und unternehmerisch davon profitieren konnte.



Ausstellung von Albrecht Behmel im KSI

Vom 26. Januar bis zum 15. März 2024 wurden im Kreuzgang des ehemaligen Abteigebäudes Bilder aus der Reihe „Genesis“ des Künstlers Albrecht Behmel präsentiert.

Der aus Baden-Württemberg stammende und in Berlin lebende Künstler beschäftigt sich mit der Frage, wie man malerisch Geschichten erzählen kann. Seine im Katholisch-Sozialen Institut gezeigten Bilder widmen sich der jüdisch-christlichen Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis. Mithilfe seiner fragmentarischen Mal-



weise zeigt Behmel die Deutungs-offenheit und zugleich die Vielschichtigkeit der tradierten Erzählung von

Licht und Dunkelheit, Meer und Land und den ersten Menschen. Behmel ist an Ausstellungen in Berlin, Wien, Paris, Los Angeles, London und New York beteiligt. Weitere Informationen zu

Albrecht Behmel erhalten Sie unter www.albrechtbehmel.com.

Offene KI für eine freie Bildung

„Hausaufgaben werden wahrscheinlich nie mehr ganz das sein, was sie einmal waren.“ Das sagte Sam Altman, Geschäftsführer von OpenAI, im vergangenen Sommer bei einem Gastvortrag an der Keio Universität in Tokio. Mit seiner Entscheidung zur kostenlosen Freigabe von ChatGPT im November 2022 hat Altman nicht nur den öffentlichen Diskurs über KI wesentlich mitbestimmt, er befeuerte zugleich vielerorts bildungspolitische Debatten. Er selbst mutmaßt in seinem Vortrag, das Bildungssystem werde sich in Zukunft grundlegend verändern: Lernformen und Unterrichtskonzepte müssten angesichts Künstlicher Intelligenz weiterentwickelt werden, es brauche alternative Prüfungsformate und neue Kriterien der Leistungsbeurteilung. Zukünftige Generationen benötigten außerdem umfassende Kompetenzen der Recherche und Bewertung von Informationen.

Die Forderungen selbst dürften kaum überraschen. Sie liegen auf der Linie dessen, was auch Bildungsministerien, Universitäten und Lehrer/innenverbände seit dem Eintritt generativer Sprachmodelle in unseren Medienalltag verlautbart haben. Und doch haben diese Worte aus dem Mund Altmans einen anderen Klang. Denn erstens kann er sich sicher sein, dass weder er und noch seine Mitarbeitenden die Verantwortung dafür tragen, diese ans Bildungssystem gerichteten Ansprüche auch einzulösen. Die Arbeit damit trifft vor allem pädagogische Fachkräfte und Einrichtungen. Und zweitens stellt der Bildungsbereich für Altmans Unternehmen einen nicht zu unterschätzenden Markt dar. Prognosen besagen, dass sich die Ausgaben für Bildungstechnologien (sog. EdTech) zwischen 2018 und 2025 weltweit sechsfachen werden – auf einen Ge-



© KI – stock.adobe.com

samtwert von 12,6 Milliarden Dollar pro Jahr.

Es kam somit nicht ganz überraschend, als Altman Anfang dieses Jahres ein stärkeres Engagement von OpenAI auf dem Feld der Bildung verkündete: „Wir wollen einen sicheren und verantwortungsvollen Weg finden, unser Tool in der Breite für Jugendliche und andere Menschen zugänglich zu machen, damit diese es als Teil ihrer Bildungserfahrungen nutzen können.“ Das Ziel sei eine Welt, in der „jede/r Jugendliche und Erwachsene über eine personalisierte KI verfügt“.

Mit dieser Vision sind zahlreiche ökonomische, daten- und urheberrechtliche, entwicklungsorganisatorische und digitalkulturelle Herausforderungen für Schulen und andere Bildungsinstitutionen verbunden. Die zwei wichtigsten Fragen dürften aber lauten: Traut man einem Technologiekonzern die pädagogischen Kompetenzen zu, unsere Bildungslandschaft ganz wesentlich und konstruk-

tiv mitzugestalten? Und: Gibt es Alternativen zu der von Altman angestrebten Entwicklung?

Das Medienkompetenzzentrum im KSI beteiligt sich daher am „Forum offene KI in der Bildung“. Im Austausch mit vielen Bildungsakteur/innen aus dem gesamten Bundesgebiet entsteht dabei in insgesamt fünf Schreibwerkstätten ein gemeinsames Arbeitspapier, das Ideen einer offenen Nutzung und demokratischen Gestaltung von Künstlicher Intelligenz in Bildungskontexten entwickelt, gute Beispiele für eine nachhaltige und pädagogisch steuerbare KI-Infrastruktur sammelt und bildungspolitische Handlungspotenziale aufzeigt. Das Arbeitspapier wird am 14. Mai 2024 in Berlin vor bundespolitischen Entscheidungsträger/innen präsentiert. In der kommenden Ausgabe des *ksi inform* berichten wir über die Ergebnisse.

Andreas Menne, Referent für den Bereich Medienkompetenz im KSI

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der KSI-Veranstaltungen für die Monate April bis August 2024. Die farblich hinterlegten Überschriften weisen auf unsere nachstehenden Themenbereiche hin.

Das KSI digital

Seit der Coronapandemie setzt das KSI noch stärker auf digitale Lerninhalte.

Wenn eine Veranstaltung mit diesem Symbol **online** gekennzeichnet ist, heißt das für Sie entweder:

- Die Veranstaltung findet online statt
- Es ist eine Präsenz-Veranstaltung mit Livestream oder
- Es ist eine Hybrid-Veranstaltung mit Publikum vor Ort und zugleich interaktivem Online-Publikum

Unser Service für E-Paper-Leser/innen: Die Seminare und Tagungen in der Veranstaltungsübersicht sind verlinkt. Wenn Sie den Termin anklicken, öffnet sich die Veranstaltung in Ihrem Internetbrowser!



25.
April
2024

Augenblicke 2024: Prämierte Kurzfilme im Kino

25. April 2024
Veranstaltungsnummer: 26.771

Neun Kurzfilme stehen in diesem Jahr auf dem Programm und bieten eine Auswahl unterschiedlich gestalteter Produktionen mit inhaltlichem und ästhetischem Anspruch, die in Filmhochschulen produziert und auf Filmfestivals gezeigt wurden. 92 Minuten Filmgenuss vom Feinsten! Die Veranstaltung findet in der Studio.Kino. Lounge in Sankt Augustin statt.

4.
Mai
2024

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd)

**Grundlagen der Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
4. Mai 2024
Veranstaltungsnummer: 26.502

Das erste Modul der Qualifizierungsreihe für kirchliche Öffentlichkeit vermittelt Teilnehmenden die Grundlagen der klassischen Pressearbeit: Wie schreibe ich eine Pressemitteilung? An wen sende ich die Mitteilungen aus meiner Institution oder Einrichtung? Wie pflege ich den Austausch mit den Vertretern der regionalen Presse? Alle Kurse sind einzeln oder im Paket buchbar. Weitere Informationen unter www.ksi-institut.de.

3.
Mai
2024

Digitaler Espresso

3. Mai 2024, 11:00 Uhr
Veranstaltungsnummer: 25.710

online

In „Big Tech muss weg!“ fordert der Medienwissenschaftler Martin Andree eine radikale Umstrukturierung der Tech-Giganten wie Google, Facebook und Amazon. Er argumentiert für ihre Zerschlagung, um Monopole zu brechen und Machtmissbrauch sowie Datenschutzverletzungen einzudämmen. Andree plädiert für eine Rückkehr zu dezentralisierten, kleineren Plattformen, die demokratischer und transparenter sind. Was auf den ersten Blick etwas markig daherkommt, entpuppt sich als dringender Warnruf auf einer stabilen Datengrundlage. Wir sprechen mit Martin Andree und freuen uns, wenn Sie mitdiskutieren. Die Einwahldaten erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Gesprächspartner: PD Dr. Martin Andree, Medienwissenschaftler an der Universität zu Köln

7.
Mai
2024

Kirchliche Seniorenarbeit

**Atem holen und der Seele Raum geben.
Ein Oasentag für im und mit dem Alter
engagierte Menschen**
7. Mai 2024
Veranstaltungsnummer: 24.505

Engagement kann Freude schenken und als bereichernd erlebt werden, ebenso, wie es sehr herausfordernd und kräftezehrend sein kann. Manche Gedanken und Erlebnisse nimmt man mit nach Hause, denkt darüber nach... was wird aus ihnen? Dieser Oasentag soll für eine kurze Atempause, als Ruhetag, zur spirituellen Vertiefung und zum kraftschöpfenden Austausch mit anderen dienlich sein. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Altenpastoral im Erzbistum Köln.

14.
Mai
2024

Interreligiöse Gesprächsrunde

14. Mai 2024, 18:30 Uhr
Kooperationspartner: Kunst und Bildungsforum Siegburg (KuBiFo)
Veranstaltungsnummer: 27.137

In den abrahamitischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – spielt Musik eine bedeutende Rolle. Sie wird oft als spirituelle Praxis verwendet, um Gott zu preisen, Gemeinschaft zu stärken und Emotionen auszudrücken. Im Judentum findet man Musik in Gebeten und Zeremonien, im Christentum in Lobgesängen und liturgischen Feiern, während im Islam Gesänge und melodische Rezitationen des Korans sowie religiöse Feiern eine zentrale Rolle spielen. Trotz einiger Unterschiede wird Musik in allen drei Religionen als Mittel zur Verehrung und zur Verbindung mit dem Göttlichen betrachtet.
Thema: Musik in den Religionen

23.
Mai
2024

„Sichtbar gegen das Unsichtbare“: GMK-Fachtag für Medienpädagogik in der Kita

23. Mai 2024

Kinder sind in der heutigen Welt zunehmend von digitalen Medien umgeben und nutzen diese immer früher und (vermeintlich) eigenständig. Dabei machen Kinder nicht nur positive Erfahrungen mit Medien. Entsprechend stehen Fachkräfte vor der Aufgabe, Kinder aus ganz unterschiedlichen Kontexten bei der Verarbeitung ihrer Medienerlebnisse zu unterstützen sowie Familien in Medienerziehungsfragen zu beraten. Auf dem Fachtag geben Expert*innen aus Praxis und Wissenschaft mit Inputs, Praxisphasen und Workshops Einblicke in diesen Themenkomplex. Impulse für eine diversitätssensible, kreative, medienpädagogische Bildungsarbeit ergänzen das Angebot und können selbst ausprobiert werden. Die Veranstaltung wird vom Medienkompetenz-Zentrum im KSI mitorganisiert und findet im Bennohaus in Münster statt.

3.
Juni
2024

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd)

Social Media strategisch nutzen – Onlineveranstaltungen

3. bis 12. Juni 2024
Veranstaltungsnummer: 26.721

online

Welche „Content-Formate“ gibt es? Was muss ich bei der Produktion beachten? Wie plant man am besten den „Content“? Wie werte ich die Nutzerdaten der Social-Media-Kanäle richtig aus – und welche Schlüsse ziehe ich daraus? Wie gelingt eine konstruktive und wertschätzende Kommunikation mit den Followern?

Ein Bereich dieses Moduls wird das Thema „KI“ sein: Künstliche Intelligenz (KI) kann Texte schreiben und Bilder, Videos und Töne generieren. Damit hat die KI das Potenzial, die Art und Weise zu revolutionieren, wie Organisationen mit ihrer Öffentlichkeit kommunizieren.

Was bedeutet das für die Öffentlichkeitsarbeit? Dieser Workshop bietet eine erste Einführung in die Anwendungsmöglichkeiten und die Arbeit mit KI-Tools wie Chat-GPT.

- Montag, 3. Juni 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr: Erste Schritte zur Social-Media-Strategie
- Dienstag, 4. Juni 2024, 17:00 bis 19:00 Uhr: Arbeiten in der Redaktion mit Redaktionsstippen, Social-Media-Redaktionsplan und Tools
- Dienstag, 11. Juni 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr: Nutzung von ChatGPT & KI für Social Media
- Mittwoch, 12. Juni 2024, 17:00 bis 19:00 Uhr: Praxis: Arbeiten mit Canva in der Social-Media-Redaktion

3.
Juni
2024

Digitale Chancen: Bildwelten – Fotografie in der Kita

3. bis 5. Juni 2024
Veranstaltungsnummer: 19.884

Malen und zeichnen, bewegte Bilder, fotografische Abbildungen – Kinder wachsen mit vielen Bildeindrücken auf, bewegen sich in Bildwelten und versuchen, sich ihre eigenen Bilder von der Welt zu machen. Bilder können Ängste auslösen, Bilder können die Welt erklären oder verklären. Ausgehend von der Bilderwelt der Kinder werden die Projektteilnehmenden spielerisch an das Medium Fotografie herangeführt. Sie lernen die Eigenheiten der Fotografie kennen, sich selbst in diesem Medium kreativ auszudrücken und Fotografie als Anregung in Kita, Schule und OGS zu nutzen.

3.
Juni
2024

Management in Diensten und Einrichtungen der Erziehungshilfe

Modul 6 – Teamentwicklung und Social Marketing

3. bis 7. Juni 2024

Veranstaltungsnummer: 16.074

Der sechs Module umfassende Zertifikatskurs richtet sich an Leitungen und potenzielle Leitungskräfte, die durch diese praxisorientierte Qualifizierung die eigene Führungs- und Managementkompetenz erweitern und vertiefen wollen. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden. Inhalte dieses Seminars: Prozess der Teamentwicklung, Voraussetzungen für motivierte Teams, Rolle der Teamleitung, Marketing-Begriff, -Methoden und -Techniken sowie Öffentlichkeitsarbeit.

5.
Juni
2024

Digitaler Espresso

5. Juni 2024, 15:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 25.711

online

„Verständlich, aber nicht trivial“ lautet der Leitsatz guter Wissenschaftskommunikation. Doch wie funktioniert Wissenschaftskommunikation im Digitalen Zeitalter? Wer sollte es besser wissen als Matthias Begenat? Er ist Leiter der Abteilung Wissenschaftskommunikation am Center for Advanced Internet Studies (CAIS) der Ruhr-Universität Bochum. Mit ihm sprechen wir darüber, wie man komplexe Inhalte heute anschaulich vermitteln kann und welche anderen Lebensbereiche von diesen Erkenntnissen profitieren.

Die Einwahldaten erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Gesprächspartner: Dr. Matthias Begenat, Leiter Wissenschaftskommunikation am CAIS der Ruhr-Universität Bochum

11.
Juni
2024

Interreligiöse Gesprächsrunde

Kooperationspartner: Kunst und Bildungsforum Siegburg (KuBiFo)

11. Juni 2024, 18:30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 26.681

Die Darstellung von Maria im Koran als reine Mutter Jesu ohne menschlichen Vater stellt für die Katholische Kirche eine Herausforderung dar, da sie die christliche Lehre der Jungfrauengeburt bestätigt, jedoch ohne die trinitarische Interpretation. Für den Islam unterstreicht sie Marias besondere Stellung, ohne aber die Göttlichkeit Jesu zu akzeptieren. Mit Muna Tatari und Klaus von Stosch, die zur Rolle Mariens im Koran intensiv geforscht haben, möchten wir beide Religionen und ihre Perspektiven auf diese zentrale Figur miteinander ins Gespräch bringen. Thema: Maria im Koran als Herausforderung für Islam und Christentum

Gesprächspartner/innen:

JProf. Dr. Muna Tatari, Professorin für Islamische Systematische Theologie an der Universität Paderborn, Leiterin des Seminars für Islamische Theologie (SIT) und Mitglied des Deutschen Ethikrats

Prof. Dr. Klaus von Stosch, Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen an der Universität Bonn und Leiter des International Centers for Comparative Theology and Social Issues

21.
Juni
2024

Bezahlbares Wohnen zwischen Angebot und Nachfrage

21. bis 22. Juni 2024

Kooperationspartner: Konrad-Adenauer-Stiftung
Veranstaltungsnummer: 26.672

400.000 Wohnungen pro Jahr, davon 100.000 sozial gefördert, versprach der Bundeskanzler zu Beginn seiner Amtszeit den Wählerinnen und Wählern. Aktuell sind wir noch weit von diesem Ziel entfernt, doch die Probleme drängen. Es braucht dringend bezahlbaren Wohnraum, insbesondere in der Stadt. Doch welche Lösungen sind zielführend und realistisch, welche neuen Wohnansätze sind aus ökologischer und sozialer Sicht sinnvoll? Gibt es so etwas wie eine spezifisch christliche Form des Wohnens? In diesem Seminar verbinden wir wissenschaftliche Perspektiven mit praktischen Ansätzen.

26.
Juni
2024

Praxiswerkstatt – Kirchliche Seniorenarbeit

Gerechtigkeit, Frieden, enkelfreundliche Welt: Wie gelingt gewaltfreier Aktivismus?

26. bis 27. Juni 2024

Kooperationspartner: Konrad-Adenauer-Stiftung

Veranstaltungsnummer: 22.131

Im gesellschaftlichen und kirchlichen Diskurs wird der Ruf nach Umweltschutz und Klimagerechtigkeit immer lauter. Gerade die junge Generation fordert von der älteren die Übernahme von Verantwortung. Wie kann sich die ältere Generation für Gerechtigkeit, Frieden und eine enkelfreundliche Welt einsetzen? Anhand praktischer Übungen und konkreter Beispiele werden Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen ausgelotet. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Altenpastoral im Erzbistum Köln.

8.
Juli
2024

Vom Ende denken

8. bis 12. Juli 2024

Veranstaltungsnummer: 22.776

Auch wenn der Tod uns allen unausweichlich bevorsteht, ist er doch etwas, mit dem wir uns ungern beschäftigen. Er macht uns die eigene Endlichkeit schmerzhaft bewusst. Viele Menschen versuchen, den Tod daher möglichst lange von sich fern zu halten.

Bei dieser Seminarreihe wollen wir Sie mitnehmen auf eine gemeinsame Entdeckungsreise mit dem Ziel, Krankheit und Tod aus dem Exil der Sprachlosigkeit zu holen. An fünf Tagen setzen wir uns mit unserem eigenen Bezug zum Ende auseinander. Wir suchen gemeinsam Orte auf, die mit Vergänglichkeit, Tod und Trauer zu tun haben. Wir stellen neugierige Fragen an Menschen, für die die Endlichkeit zum Alltag gehört und spüren gemeinsam nach, ob und wo diese Dinge in unseren jeweiligen Leben Platz finden können. Referenten:

Martin Heyer, Trainer, Organisationsentwickler, Coach, personenzentrierter Berater (GwG) und Gestalttherapeut (GIK)

Stefan Freitag, Trainer sowie angestellter Dozent an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, er leitete über viele Jahre den „Runden Tisch Friedhöfe“ der Stadt Bonn.

22.
August
2024

GODigital: Zertifikatskurs digitale Familien- und Erwachsenenbildung (Modul 1)

22. bis 23. August 2024

Veranstaltungsnummer: 25.762

Die Möglichkeiten der Erwachsenenbildung und die Rolle der Erwachsenenbildner/innen verändern sich in digitalen Settings. GODigital bietet eine erwachsenenpädagogische Qualifizierung mit dem Schwerpunkt professioneller digitaler Bildungsarbeit in der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung. Im Rahmen von GODigital werden die Teilnehmenden mit Kompetenzen der hybriden und digitalen Bildungsarbeit vertraut gemacht und bringen sie in eigenen Projekten noch während der Qualifizierung zur Anwendung. Diese Praxiserfahrungen werden in der Teilnehmendengruppe reflexiv eingeholt. GODigital unterstützt Bildner/innen so dabei, ihr persönliches Verständnis von den digitalen Möglichkeiten in der Erwachsenenbildung zu entwickeln und zu stärken.

24.
August
2024

Öffentlich. Kompetent. Digital. (#ökd) – Modul 3

Videoproduktion für Social Media und Internet

24. August 2024

Veranstaltungsnummer: 26.500

Die Videoproduktion ist heutzutage mit jedem handelsüblichen Smartphone möglich. Nur, wie nutzte ich die Möglichkeiten der mobilen Technik, ohne dass es amateurhaft aussieht?

Der Workshop vermittelt außerdem die Grundlagen guter Kommunikation für Social Media Auftritte. Videoclips für das Netz sollten mehr sein als die Weitergabe von Informationen. Sie müssen einerseits Hintergründe liefern und Zusammenhänge aufzeigen, andererseits aber auch gute Unterhaltung bieten – ohne Übertreibung bzw. ohne eine zu grobe Vereinfachung der Sachverhalte. Dazu benötigen sie emotionale wie argumentative Anteile. Alle Kurse sind einzeln oder im Paket buchbar. Weitere Informationen unter www.ksi-institut.de.

Öffentlich. Kompetent. Digital.

Seminarangebot für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Die Seminarreihe „Öffentlich. Kompetent. Digital.“ geht in die nächste Runde: Auch im Jahr 2024 sollen wieder Ehrenamtler sowie Mitarbeitende von Institutionen, Vereinen und Kirchengemeinden in den Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit geschult werden. Für das aktuelle Jahr wurden die Themen und Kursangebote noch einmal neu justiert und konzeptioniert. Eine größere Bedeutung werden in der diesjährigen Reihe die Themen „Social Media strategisch nutzen“ sowie „Künstliche Intelligenz“ (KI) haben. Das erste Modul „Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ wird am 4. Mai als Präsenzveranstaltung im KSI in Siegburg stattfinden. Darauf folgen im Juni vier zweistündige Onlineveranstaltungen abends zum Thema „Social Media“. Nach der Sommerpause wird als Tagesveranstaltung im KSI das Thema „Videos produzieren für Social Media und Internet“ angeboten. Als letztes Modul wird im MultimediaLab des KSI am 5. Oktober 2024 ein Kurs zum Thema „Audio- und Podcastproduktion“ angeboten. Das

Veranstaltungsangebot „ökD“ wird gemeinsam mit dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln sowie der Medienabteilung im erzbischöflichen Generalvikariat angeboten. Jedes Modul kostet 35 € und beinhaltet bei Präsenzveranstaltungen die Tagungsverpflegung. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.ksi-institut.de.

1. Modul: Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Samstag, 4. Mai 2024,
10:00 – 18:00 Uhr

2. Modul: Social Media strategisch nutzen

Online-Kursblock via Zoom

- Montag, 3. Juni 2024,
18:00 – 20:00 Uhr: Erste Schritte zur Social-Media-Strategie
- Dienstag, 4. Juni 2024,
17:00 – 19:00 Uhr: Arbeiten in der Redaktion mit Social-Media-Redaktionsplan und Tools



- Dienstag, 11. Juni 2024,
18:00 – 20:00 Uhr: Nutzung von ChatGPT & KI für Social Media
- Mittwoch, 12. Juni 2024,
17:00 – 19:00 Uhr:
Praxis: Arbeiten mit Canva

3. Modul: Videoproduktion für Social Media und Internet

Samstag, 24. August 2024,
10:00 – 18:00 Uhr

4. Modul: Audio und Podcastproduktion

Samstag, 5. Oktober 2024,
10:00 – 18:00 Uhr

Ein Baum der 150 Wünsche

Bereits zum 6. Mal seit 2018 präsentierte das Katholisch-Soziale Institut gemeinsam mit dem „Katholischen Verein für Soziale Dienste Rhein-Sieg“ (SKM) in der Adventszeit 2023 einen sogenannten Weihnachtswunschbaum an der Rezeption des KSI. Als der Wunschbaum damals zum ersten Mal aufgestellt wurde, war er einer der wenigen in Siegburg und Umgebung – in den letzten Jahren kamen jedoch noch andere Wunschbäume und Weihnachts-spendenaktionen von Firmen, Geschäf-

ten und Vereinen hinzu. Trotzdem ist es den Macherinnen und Machern vom SKM und dem KSI auch 2023 gelungen, bis Heiligabend alle 150 Weihnachtswünsche zu erfüllen! Ob es die Puppe, das Legoset, Wasserkocher, Waffeleisen oder auch die warmen Winterschuhe waren – die Geschenke wurden vom SKM eingekauft, verpackt und vor Heiligabend überreicht. Insgesamt konnte die Spendensumme von 4.265 € erreicht werden. Allen Spendern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



Journalismus als vierte Säule der Demokratie – aber wie?

KSI-Neujahrsempfang diskutiert „kritischen Journalismus“

„Unsere Demokratie ist in Gefahr.“ Diese Aussage ist im 75. Jahr nach der Verabschiedung des Grundgesetzes spätestens seit den Correctiv-Enthüllungen um das Potsdamer Geheimgeschehen, an dem Wirtschaftsvertreter sowie Mitglieder von AfD und WerteUnion teilnahmen, in vieler Munde. „2024 ist das Jahr, in dem das Miteinander neu belebt werden muss“, appelliert Prof. Ralph Bergold in seinen einleitenden Worten zum Neujahrsempfang.

Welche Rolle spielt dabei – und angesichts von Krieg und Klimawandel – das Pressewesen, das sich häufig neben Legislative, Exekutive und Ju-

dikative als die vierte Säule der Demokratie bezeichnet? „Eine Säule trägt zur Stabilisierung bei“, sagt Gastrednerin Ellen Heinrichs, Gründerin und Geschäftsführerin des Bonn Institutes, das sich mit der Förderung und Vermittlung von konstruktivem Journalismus auseinandersetzt.

Aktuelle Studien, aus denen Heinrichs zitiert, zeigen, dass zwei Drittel der Bevölkerung angesichts von ständigen beängstigenden Meldungen versuchen, Nachrichten zu meiden. Ein natürlicher, evolutionär bedingter Effekt, wie sie meint. Dabei sieht sie „die Krise“ in einer Zeit, in der ungefilterte Nachrichten rund um die Uhr verfügbar sind, eigentlich als Chance für den Journalismus.

Heinrichs Handlungsempfehlung: Die Nachrichten sollten Lösungsvorschläge für angesprochene Probleme präsentieren. Und, fast noch wichtiger: Ein Thema müsse aus verschie-

denen Perspektiven beleuchtet, nicht einseitig dargestellt oder kommentiert werden. Dazu gehört es, sich unvoreingenommen auf die Suche nach den „Bedürfnissen hinter Positionen und Parolen“ zu begeben, es braucht die Bereitschaft, auch komplexe Ansichten wirklich verstehen zu wollen. „Konstruktiver Journalismus ist lösungsorientiert, perspektivenreich und fördert die Debatte.“

Wie dies gelingen kann? In einem Konflikt mit beiden Seiten sprechen, sich die Argumente anhören, nicht bewerten. Nicht nur das offensichtliche, sondern auch „die Geschichte hinter der Geschichte“ suchen und beleuchten. Und vor allem: Nicht nur das offensichtlich Trennende, sondern auch – offene oder versteckte – Gemeinsamkeiten herausarbeiten und hervorheben. So hätten Bauernprotest und Klimabewegung durchaus gemeinsame Nenner. Letztendlich könne dann die Gesellschaft vom Journalismus lernen, trotz gegensätzlicher Ansichten ins Miteinander zu kommen.

© Siegburg Aktuell



Rückkehr nach Indien – neuer Hausgeistlicher für das KSI

Seit März 2021 war er Hausgeistlicher des KSI – nun wurde Pater Nelson Kottiah OCD von dieser Aufgabe im Februar entpflichtet. Bereits am 9. Februar kehrte Pater Nelson nach Indien zurück, wo er innerhalb seines Ordens neue Aufgaben übernehmen wird. KSI-Direktor Prof. Ralph Bergold dankte Pater Nelson im Rahmen eines Mitarbeitendenfrühstücks: „Wir werden Ihre ruhige,

nachdenkliche Art vermissen.“ Für Pater Nelson Kottiah wird nun Pater Anthony Biju die Aufgabe des KSI-Hausgeistlichen übernehmen. Derzeit lebt der Mitbruder noch im Konvent der Karmeliten in Essen-Kupferdreh. Die indischen Karmeliten nehmen unterschiedliche seelsorgerische Aufgaben in und um Siegburg wahr – im



© Markus Saager

Konvent ist es üblich, dass die Aufgaben turnusgemäß unter den Patres wechseln. In regelmäßigen Abständen wechseln die Unbeschuhten Karmeliten zudem ihre klösterliche Gemeinschaft. Wir danken Pater Nelson für sein Wirken im KSI und wünschen ihm alles erdenklich Gute!

„Absichtslose Gastfreundschaft“ – KSI-Preis für Kölner Notel

KSI verleiht Kardinal-Frings-Medaille an Bärbel Ackerschott

Die Kardinal-Frings-Medaille 2024 wird an Bärbel Ackerschott verliehen. Die Sozialarbeiterin war bis zum Eintritt in den Ruhestand 2023 Gründerin und Leiterin der Notschlafstelle und Krankenwohnung für obdachlose Drogenabhängige in Köln, dem sogenannten „Notel“. Das „Notel“ ist ein Ort im Zentrum Kölns, in dem sich Menschen am Rande der Gesellschaft willkommen fühlen dürfen und angenommen werden, wie sie sind. Die Notschlafstelle will der Verelendung, die mit dem Leben auf der Straße einhergeht, entgegenwirken. 365 Tage im Jahr können hier obdachlose Drogenabhängige in ihrem von Sucht, Gewalt und Beschaffungskriminalität geprägten Leben für eine Nacht zur Ruhe kommen. Bärbel Ackerschott spricht

hier von einer „absichtslosen Gastfreundschaft“. In der Notfallschlafstelle werden die Menschen mit dem Nötigsten versorgt.

Träger des Notels ist die Spiritaner-Stiftung, die der Geisteshaltung der Spiritaner verpflichtet ist. Gegründet wurde das Notel in Köln 1990 unter anderem mit dem Ziel, in die Hoffnungslosigkeit der Drogenszene ein Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Die Kardinal-Frings-Medaille des Katholisch-Sozialen Instituts wird 2024 zum 9. Mal verliehen. Das Institut zeichnet mit der Kardinal-Frings-Medaille Persönlichkeiten aus, die im politischen und gesellschaftlichen Leben



engagiert sind und überzeugend christliche Werte vertreten. 2022 wurde der Preis an die Initiative „Kunst hilft geben“ aus Köln verliehen. Preisträger der vergangenen Jahre waren unter anderem Ministerpräsident Erwin Teufel, Pfarrer Franz Meurer, Schwester Karoline Meyer sowie Marlene Büchel aus Bad Münstereifel.

Frühstück für Bedürftige

„Frühstück mit Blick über den Dächern Siegburgs“ – so wirbt das KSI mit dem hauseigenen Restaurant „Buffeteria Benedikt“ in den Hausflyern und Veranstaltungsprogrammen. Die besondere Aussicht darf jedoch einmal im Jahr eine ganz besondere Zielgruppe genießen: Das KSI lädt gemeinsam mit dem SKM Rhein-

Sieg zu einem Frühstück für Bedürftige ein. Wohnungslose, Obdachlose oder andere bedürftige Personen sind eingeladen, das Frühstücksbuffet des KSI zu genießen – kurz nachdem die Tagungsgäste zu ihren Seminaren in die Veranstaltungsräume gingen, öffneten sich die Türen für die Gäste. Knapp 60 Personen folgten der Einla-

derung des KSI am 5. Februar. Traditionell werden sie beim Frühstück von Weihbischof Ansgar Puff bedient, der aber diesmal kurzfristig aufgrund einer Terminkollision absagen musste.



Impressum

Katholisch-Soziales Institut
Bergstraße 26 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 - 2517-0
info@ksi.de | www.ksi-institut.de

Redaktion: Andreas Kaul

Gestaltung und Druck:
medienzentrum süd, Köln

Alle Rechte vorbehalten;
Siegburg, April 2024